

**Abb. 4-12** Entfernung einer Hautnaht mithilfe einer anatomischen Pinzette und eines Stich-Cutters (a); entfernte Fäden einer Einzelknopfnah (b)

Entfernung eines *resorbierbaren* Fadens:

1. Es erfolgt das Anheben des Knotens und das Kürzen des Fadens auf Hautniveau auf der einen Seite.
2. Die o.g. Prozedur wird auf der anderen Seite ggf. wiederholt.

Entfernung eines *nichtresorbierbaren* Fadens:

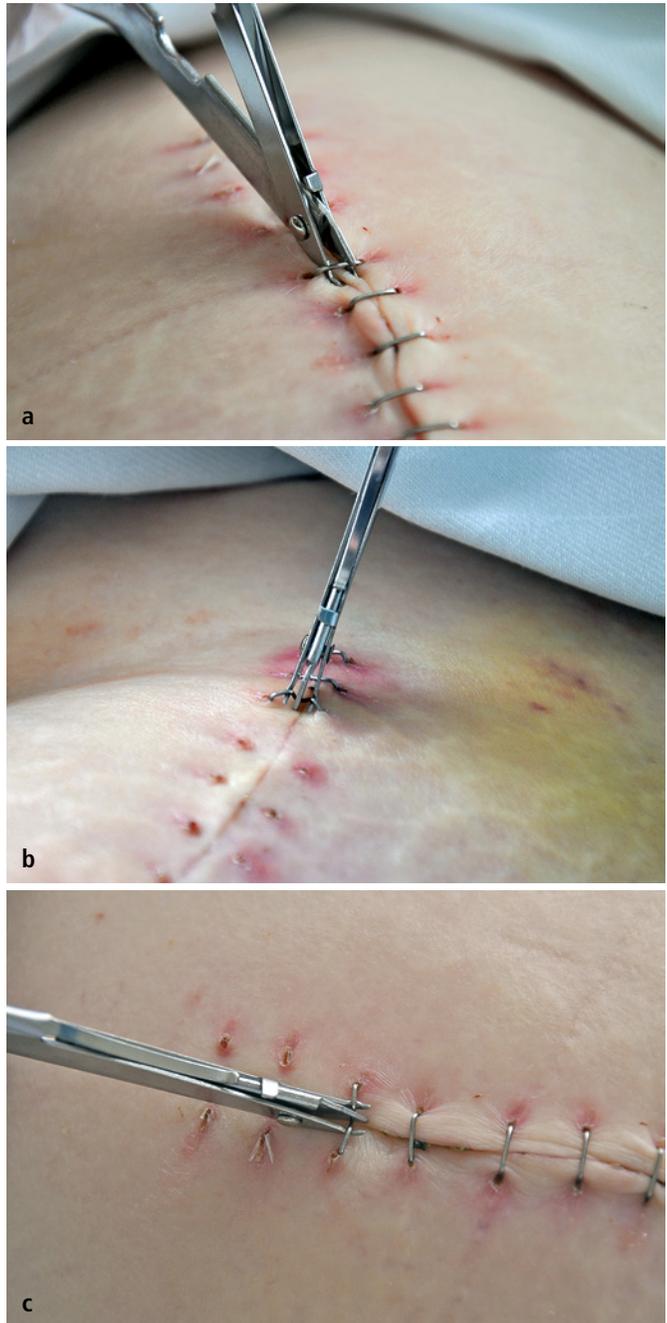
1. Der Knoten *darf nur* an einem Ende der Wunde abgeschnitten werden.
2. Das Nahtmaterial wird durch Zug am anderen Ende des Fadens aus der Wunde entfernt.

**Entfernung von Klammernähten** Für das Entfernen von Klammernähten ist ein entsprechender Klammerentferner notwendig.

1. Die beiden unteren Branchen des Klammernahtentferners werden unter die Klammer geschoben (► Abb. 4-13a).
2. Beim Zusammendrücken beider Arme des Klammernahtentferners wird die Klammer aufgebogen und kann herausgezogen werden (► Abb. 4-13b, c).

**Nachsorge**

Eine spezielle Nachsorge nach Fadenentfernung ist nur bei kritischen Wunden notwendig. Ansonsten wird zum Schutz bei minimaler Traumatisierung und möglicher Blutung noch eine Wundauflage, Pflaster o. Ä. verwendet.



**Abb. 4-13** Entfernung von Klammern:  
1. Schritt (a);  
2. Schritt (b);  
3. Schritt (c)

### Tipps und Tricks

- Bei Donati-Rückstichnähten kann es beim Entfernen, wenn der Knoten sehr tief in der Haut sitzt, hilfreich sein, auf der gegenüberliegenden Hautseite den Faden zu durchtrennen (► Abb. 4-14).
- Wunden im Kopf- und Halsbereich heilen schneller und weisen früher eine Festigkeit auf als Wunden im Rumpf- und Extremitätenbereich. Folgende Verweildauern der Fäden können für den Normalfall angenommen werden:
  - Gesicht und Hals: 4–6 Tage
  - Rumpf- und Leistenregion: 8–10 Tage
  - obere Extremität: 10–12 Tage
  - untere Extremität: 12–14 Tage

Tatsächlich sollen diese Angaben nur als Richtwerte gesehen werden. Im Zweifelsfall, z.B. bei kritischen Wundverhältnissen, können Fäden auch länger verweilen. Bei Unsicherheit ist es ratsam, den Patienten beim zuvor behandelnden Chirurgen vorzustellen.

### Umgang mit Komplikationen

Sollte es unbeabsichtigt zum Verbleiben eines Fadenrestes in der Haut oder dem Unterhautfettgewebe kommen, weil z. B. beide Fäden eines Knotens auf Hautniveau abgetrennt wurden, kann dieser belassen werden. Der Versuch, den Faden komplett zu entfernen, richtet häufig mehr Gewebeschaden an. Im Verlauf schimmert der Faden in vielen Fällen durch die Haut und kann dann durch eine vorsichtige Hautinzision entfernt werden.

## 4.6 Kleben von Wunden

Bertram Illert, Hanno von Koschitzky und Kirsten Börner

### Hintergrund

Die Versorgung kleinerer Wunden mittels Kleber stellt mitunter eine gute Alternative zu den Nahttechniken dar. Wesentliche Vorteile sind dabei die weitgehend schmerzfreie Adaptation der Wundränder und der dadurch mögliche



**Abb. 4-14** Durchtrennen des Fadens einer Donati-Rückstichnaht bei sehr tief in der Haut liegendem Knoten